
Hom'Care

Organisation für Alter und Gesundheit

Jahresbericht 2012



1. Allgemeines

Die neue Pflegefinanzierung, welche am 1. Januar 2011 eingeführt wurde, brachte 2012 noch einiges an Nacharbeiten mit sich. So mussten verschiedene Grundlagenpapiere neu angepasst und mit der Gemeinde verhandelt werden. Der Rahmenvertrag, welcher den Auftrag der Gemeinde Hombrechtikon an Hom'Care regelt, wurde den neuen Gegebenheiten angepasst und neu ausgearbeitet. Dieser Vertragsabschluss ist eine stabile, qualitätsbezogene Grundlage für die kommenden vier Jahre. Ebenfalls ausgehandelt wurde die Leistungsvereinbarung, deren Inhalt jährlich neu bestimmt wird und vor allem finanzielle Komponenten enthält. Zu guter Letzt wurde auch das Organisationsreglement, welches neben den Statuten wesentliches Organisatorisches regelt, vom Verwaltungsrat abgesegnet.

Am 1. April 2012 trat Maya Düscher ihre Stelle als neue Leitung Spitex und neues Geschäftsleitungsmitglied an. Seit vielen Jahren in diversen Spitexorganisationen tätig, sowie mit langjähriger Kaderererfahrung, bringt sie ihr Wissen kontinuierlich in Hom'Care ein.

Neues Leitbild Hom'Care

Was mit einer Open Space Veranstaltung 2010, an welcher alle interessierten Mitarbeitenden teilnehmen konnten, vor zwei Jahren begann, endete an der Personalversammlung vom November 2012 mit der Einführung des neuen Leitbildes von Hom'Care. Viele Diskussionen und Sitzungen fanden in der Zwischenzeit statt und gewährleisteten ein ausgewogenes und breit abgestütztes neues Leitbild. Es besteht aus sieben Grundprinzipien nach denen unsere Organisation leben will und bildet eine wichtige Komponente für unsere Unternehmenskultur.



Strategieprojekt «Heim Brunisberg»

Die Sanierungsumbauten des Heims Brunisberg, welche im Oktober des vorletzten Jahres begonnen hatten, konnten termingerecht auf Juni 2012 beendet werden. Ebenfalls zu diesem Zeitpunkt konnte das Heim mit einem Baurechtsvertrag an die di Gallo AG übergeben werden, genauso wie es in der Strategie von Hom'Care vorgesehen war. Da die di Gallo AG alle unsere Mitarbeitenden mit Besitzstandswahrung übernahm, mussten keine Kündigungen ausgesprochen und kein Sozialplan erstellt werden. Per Ende Jahr wechselten alle Mitarbeitenden von der BVK in die Pensionskasse der di

Gallo AG. Hom'Care ist überzeugt, dass auch die Bewohner und Bewohnerinnen vom Heim Brunisberg zukünftig bestens durch die di Gallo AG betreut sein werden.

Strategieprojekt «neues Alterszentrum Breitlen»

Anfang 2012 wurde entschieden, Zach + Zünd Architekten GmbH BSA SIA mit der Weiterbearbeitung des Projektes «neues Alterszentrum Breitlen» zu beauftragen. Im März fand eine öffentliche Informationsveranstaltung des Gemeinderates über die Projektstudie von Zach + Zünd Architekten statt. Es war eine gut besuchte Veranstaltung. Das ganze Jahr hindurch wurde am Projekt weiter



1. Allgemeines

gearbeitet. Parallel dazu wurden Finanzierungsmodelle entwickelt. An der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2012 wurde schlussendlich über den Projektierungskredit für den Neubau abgestimmt und dieser vom Souverän angenommen. Damit steht der Weiterentwicklung des Projektes nichts mehr im Wege.

Projekt

Quality Management ISO 9001

Am bereichsübergreifenden internen Projekt «Quality Management ISO 9001» wurde 2012 intensiv gearbeitet. Rückblickend kann festgestellt werden, dass sich der Aufbau eines QM-Systems im öffentlichen (sozialen) Bereich viel komplizierter herausstellte als angenommen. Viele Schnittstellen und schwierige Messbarkeiten im Dienstleistungsgeschäft Pflege und Hotellerie ergaben viel Aufwand. An einer Personaltagung wurden alle Mitarbeitenden informiert und in bereichsinternen Workshops auf die internen Audits im Dezember geschult. Diese fielen positiv aus, obwohl noch einige kleine Korrekturen vorgenommen und ergänzt werden mussten. Die externen Audits und die Zertifizierung erfolgten Ende Januar 2013.

Auskunftsstelle

Das Auskunftstelefon (Hom^oCare Beratungsstelle) ist im Aufbau begriffen und wird von Montag bis Freitag, 09.00 – 12.00 Uhr, betrieben. Genutzt wurde es vorwiegend über die Spitex, sowie von Angehörigen, die z. B. durch ihre betagten Eltern Fragen zum Alter hatten.

Personelles

Das ganze Jahr hindurch beschäftigte Hom^oCare die kritische finanzielle Lage ihrer **Pensionskasse BVK** (Beamtenversicherungskasse). Diese erwirtschaftete über die letzten Jahre einen kritischen Unterdeckungsbeitrag von 87%. Das hiess, dass die Gemeinden (inkl. Hom^oCare) und der Kanton Zürich Sanierungsbeiträge zu übernehmen hatten. Nachdem der Kanton 2 Milliarden Franken zur Verfügung stellte, war es an den Gemeinden zu entscheiden, ob sie bei der BVK bleiben oder einen Wechsel zu einer andern Pensionskasse vornehmen wollten. Die Gemeinde Hombrechtikon und Hom^oCare liessen sich von einem externen Spezialisten beraten und kamen zum Schluss, bei der BVK zu bleiben und ab 2013 die Sanierungskosten mitzutragen. Diese werden die

Budgets in den folgenden Jahren belasten.

Im Bereich Personal wurde der **Aufbau der Personalprozesse** weiter entwickelt und abgeschlossen und notwendige Verbesserungen fortlaufend in den Prozessen vorgenommen. Die Personalprozesse zeigen bereits erste Früchte.

Ein wichtiger Punkt für das **Absenzenmanagement** waren die eingeführten Rückkehrgespräche. Im 2012 waren unsere Mitarbeitenden total 974 Arbeitstage infolge Krankheit oder Unfall abwesend. Dazu kamen noch 190 Tage Mutterschaftsurlaub. Es wurde von allen Seiten erkannt, dass ein Arbeitsausfall durch Krankheit oder Unfall hohe Kosten, Zeit und Umtriebe verursacht. Zu den direkten Kosten (Lohnfortzahlung erst am 91sten Tag) kommen die indirekten Kosten, welche noch vier Mal höher sind. Mit den Rückkehrgesprächen wurde den Mitarbeitenden Verständnis und Wertschätzung entgegengebracht, mit dem Ziel einer erfolgreichen Wiedereingliederung und dem Abbau von Fehlzeiten.

Für alle angehenden **Pensionäre und Pensionärinnen** wurde ein Workshop «gut vorbereitet in die Pensionierung» durchgeführt. Dieser Anlass fand in Hombrechtikon statt und wurde in Zusammenarbeit mit Pro Senectute organisiert. Themenschwerpunkte waren Herausforderung und Chancen der neuen Lebensphase, finanzielle Sicht, Veränderung im Beziehungsnetz, Blick in die Zukunft, nützliche Adressen in der Gemeinde und der Region usw. Angesprochen wurden alle Mitarbeitenden, die mindestens 58 Jahre alt waren. Das Echo der Mitarbeitenden war sehr positiv, ein voller Erfolg.

Die **Fluktuation** in unserer Organisation war weiterhin hoch. Im letzten Jahr mussten wir 19 Austritte verzeichnen. Die Gründe dafür waren vor allem befristete Anstellungen, Mutterschaft und neue Herausforderungen. Drei Arbeitsverhältnisse mussten innerhalb der Probezeit aufgelöst werden. Die vakanten Stellen konnten aber mit gut qualifiziertem Personal besetzt werden, teilweise auch mit Mitarbeitenden, die wieder zurück zu Hom'Care kamen. Trotz der hohen Fluktuation besteht eine hohe Stabilität bei den langjährigen

1. Allgemeines

Mitarbeitenden. Der **Personalnotstand im Gesundheitswesen**, insbesondere in der Langzeitpflege, hat auch Hom'Care im letzten Jahr stark beschäftigt. Um seine Dienstleistungen erfüllen zu können, braucht Hom'Care gutes und qualifiziertes Personal. Unser Unternehmen war immer wieder gefordert und diskutierte Massnahmen, die dazu beitragen, einen künftigen Personalnotstand zu verhindern oder mindestens einzuschränken. Im Rahmen der Personalerhaltung beschäftigten uns Themen wie angemessene Entlohnung, flexible Arbeitszeiten, Vereinbarkeit von Beruf und Familien, berufliche Gestaltungsfreiräume, gutes und mitarbeiterorientiertes Personalmanagement, Förderung der Fort- und Weiterbildung und betriebliche Gesundheitsförderung stark.

Im Verlauf des Jahres wurden neue, einheitliche **Stellenbeschreibungen** formatiert und erarbeitet. Alle Mitarbeitenden sind nun im Besitz einer solch neuen Funktionsbeschreibung.

Dienstjubiläen

Die folgenden Mitarbeitenden durften ihr Jubiläum feiern:

- 10 Jahre: Frau Irmgard Blum (Spitex)
Frau Barbara Krähenbühl (Spitex)
Frau Sonja Näf (Breitlen)
- 15 Jahre: Frau Christina Haab (Breitlen)
- 20 Jahre: Frau Bernadette Näf (Spitex)

Das Engagement für die **Aus- und Fortbildung** von jungen Berufsleuten ist innerhalb Hom'Care gross und wichtig. Im laufenden Jahr betreuten wir im Breitlen eine Lernende FAGE im 3. Lehrjahr, eine Lernende FAGE im 3. Lehrjahr in der Spitex und einen Lernenden Koch im 2. Lehrjahr. Im Sommer konnten die zwei Lernenden FAGE ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen, und in der Spitex schloss eine Mitarbeitende die Ausbildung zur FAGE im Validierungsverfahren ebenfalls erfolgreich ab. Gleichzeitig durften zwei Mitarbeiterinnen die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit starten, davon eine mit verkürzter Ausbildung. Nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss konnten wir alle Absolventinnen innerhalb von Hom'Care weiter beschäftigen. Hom'Care ist stolz, dass

sich auch viele andere Mitarbeitende im Laufe des Jahres intensiv weitergebildet haben.

Auch in diesem Jahr waren unsere **Freiwilligen** motiviert und mit grossem Engagement tätig. Im APH Breiten waren es 7 Freiwillige, die 890 Arbeitsstunden leisteten. Sie trafen sich regelmässig zu einem Info-Austausch mit der Leitung Pflege und Betreuung. Eingesetzt wurden sie wiederum für die Mithilfe und Koordination von Anlässen, Fahrten von Bewohnern, Vorlesen, Singen, Besuche und Gespräche. In der Cafeteria waren es 8 Freiwillige, die an 7 Tagen in der Woche fast 1700 Stunden leisteten. Als Anerkennung bekommen sie eine kleine Entschädigung. Für den Rotkreuzfahrdienst

waren 22 Fahrerinnen und Fahrer im Einsatz. Diese absolvierten 2021 Fahrten, fuhren dabei 24 442 Kilometer und wendeten 1556 Stunden auf. Die Rotkreuzfahrerinnen und -Fahrer pflegen einen regelmässigen Austausch.

Als Dank von Hom^oCare wurde mit allen Freiwilligen ein Ausflug zum Schweizer Traditions-Familienunternehmen Bio-Strath in Herrliberg unternommen. Eine interessante Führung durch den Produktionsbereich und ein Vortrag durch den Eigentümer und Geschäftsführer David Pestalozzi gaben einen spannenden Einblick in die Firma. Anschliessend wurde, hoch über dem Zürichsee im Gasthof zur Kittenmühle, ein Nachtessen in der gemütlichen Gaststube eingenommen.



1. Allgemeines

Die **Kommission für Altersfragen (KOFA)** traf sich 2012 zu 4 offiziellen Vernetzungs-Sitzungen. Schwerpunktthema war die Erstellung der neuen Broschüre «Warum auch in die Ferne schweifen». Nach fünf Jahren gab es viele Anpassungen und Änderungen. Die Broschüre wird an alle über 60-jährigen Einwohner von Hombrechtikon verteilt.

Auf Ende Jahr ist Toni Brülisauer aus der KOFA zurückgetreten. Er trat ihr 2010 bei und war zuletzt auch als Vertreter von Pro Senectute tätig. Wir danken Toni Brülisauer ganz herzlich für seinen Einsatz in der Kommission, welche er mit seinem Humor stets bereicherte. Als Anerkennung für die freiwillig geleisteten Stunden für die KOFA wurden alle Mitglieder zu einem feinen Jahresessen im Gasthof Löwen in Bubikon eingeladen.

Zum zweiten Mal wurde der **Anlass für die Pensionierten** erfolgreich durchgeführt. Von total 28 Pensionierten nahmen 17 teil. Auf Wunsch von Teilnehmenden fand das Treffen im APH Breitlen statt. Das Breitlen-Küchenteam verwöhnte die Pensionierten mit einem feinen Nachtessen. Die Teilnehmenden wurden

dabei über das aktuelle Geschehen von Hom'Care informiert.

Der **Betriebsausflug** von Hom'Care führte die Mitarbeitenden dieses Jahr im Juni in zwei Etappen nach Horgen. Dort gastierte «das Zelt», eine Kultur- und Eventinstitution, welche das ganze Jahr durch auf Schweizertournee ist. Zwei Vorstellungen teilten sich die beiden Gruppen, Rock Circus und Marco Rima. Beim Eintreffen am Abend wurde zuerst ein Apéro riche genossen, bevor man sich von einer der Vorstellungen mitreissen liess. Action, Witz, Glamour und eine gute Stimmung brachten auch dieses Jahr wieder eine Wertschätzung an den grossen Einsatz unserer Mitarbeitenden, welche sie das ganze Jahr durch leisten.



Betriebsausflug



Allgemeines

Seit dem 01.01.2013 stehen **Romy Märki und Elisabeth Bilharz dem APH Breitlen als Co-Leitung** vor und teilen die Führungsverantwortung. Das Fördern der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Hotellerie und Pflege ist ein zentrales Anliegen der Co-Leitung. Dank dieser können die internen Prozesse schnell und effizient überprüft und angepasst werden.

Hotellerie und Haustechnik

Küche

Die Küchencrew kocht täglich rund 90 bis 100 Mittagessen – für Bewohnende, Gäste und Personal – sowie für den Mahlzeitendienst und für die Klienten der Spitex. Seit September beliefert die Breitlen-Küche auch das Heim Refugium in Hombrechtikon mit Mahlzeiten. Das Abendessen-Angebot wurde mit einem Wochenhit erweitert. Die Mitarbeitenden tragen mit ihrer engagierten Tätigkeit, die in den feinen, abwechslungsreichen Gerichten zum Tragen kommt, täglich dazu bei, dass sich die Lebensqualität unserer Bewohnenden steigerte. Kritisch waren verschiede

ne krankheitsbedingte Ausfälle in der Küche. Genau zum richtigen Zeitpunkt kehrte aber der ehemalige Kochlehrling mit einer Festanstellung zurück. In der Zwischenzeit hatte er eine Zusatzausbildung zum Spital-Diätkoch absolviert und ergänzt heute hervorragend unser Küchenteam mit seinem Fachwissen.

Cafeteria

Im letzten Herbst wurde die in die Jahre gekommene Kaffeemaschine durch eine neue ersetzt, die auch die Zubereitung eines feinen Latte Macchiato ermöglicht, der oft bestellt und genüsslich getrunken wird. Es ist immer wieder eine Freude, zu sehen, wie sich die Cafeteria, welche von unsern Freiwilligen betrieben wird, jeweils nachmittags mit Bewohnenden und Gästen füllt, die in angeregtem Gespräch bei einem Latte Macchiato oder anderen Kaffee in Erinnerungen schwelgen oder die neusten Geschehnisse im Dorf oder in der Familie diskutieren.

Alterssiedlungen

Nach den Sommerferien wurden bei allen 33 Wohnungen die Fensterfronten, inkl. Rollläden und Sonnenstoren, saniert. Die Mieter, und

2. Heim Breitlen

teilweise auch ihre Angehörigen, trugen einen grossen Teil dazu bei, dass die Fenstersanierung reibungslos ablaufen konnte. Übrigens durften während der Umbauphase alle Mieterinnen und Mieter während zweier Tage das Mittagessen gratis bei uns einnehmen. Alle zwei Monate findet der Alterssiedlungstreff im grossen Speisesaal des APH statt. Der Informationsaustausch und das Fördern der Kontakte untereinander sind wichtige Bestandteile dieser Treffen, die bei Kaffee und feinem Kuchen jeweils einen gemütlichen Abschluss finden.

Haustechnik

Wegen der stetig steigenden Abfallmenge wurde der Entsorgungsraum zu klein. Mit einem neuen Presscontainer konnte das Problem gelöst werden, und auch die Umwelt wird damit weniger belastet, weil die Entsorgungsfahrten um die Hälfte reduziert werden können.

Pflege

2012 wurden die knapp gewordenen, engen räumlichen **Infrastrukturen** eine operative und planerische Herausforderung und führten dazu, dass es zu Umnutzungen von

Räumen kam. So wurden ein Ferienzimmer (für Menschen, die ausser einem Rollator keine Hilfsmittel benötigen), ein grösseres Abteilungszimmer für das Team Pflege 2 und 3 und ein Betreuungszimmer in der Wohngruppe für Menschen mit einer Demenz geschaffen.

Des Weiteren wurde durch die Nutzung des kleinen Speisesaals für Familienanlässe ein neues Angebot in der Hotellerie eingeführt. Über die Mittagszeit können dort interne und externe Gäste das Mittagessen einnehmen. Sie können ungestört länger sitzen bleiben und sich wohlfühlen. Am Nachmittag wird der Raum oft auch für Sitzungen und Therapien benutzt.

Im letzten Jahr ist stark aufgefallen, dass es vermehrt Anfragen für Kurzeintaufenthalte gab. In diesem Bereiche werden Hotellerie und die Pflege immer mehr gefordert. Eintritte werden kurzfristig angekündigt (in der Regel Spitalaustritt) – und die Bewohnenden verweilen im Durchschnitt nur etwa vier Wochen.

Ein- und Austritte

Es gab gesamt 23 Eintritte und 22 Austritte. Das Durchschnittsalter lag bei den Eintretenden bei 84,2 Jahren.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Bewohnenden im Heim Breiten lag 2012 bei 3,74 Jahren.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Bewohnenden im Heim Breiten lag 2012 bei 3,74 Jahren. hohen BESA-Punktzahl nieder. Im Durchschnitt waren es pro Monat 1586 BESA-Punkte.

Altersstruktur per 31.12.2012

Alter 65 – 79 Jahre: 4

Alter 80 – 84 Jahre: 12

Alter 85 – 89 Jahre: 18

Alter 90 – 94 Jahre: 10

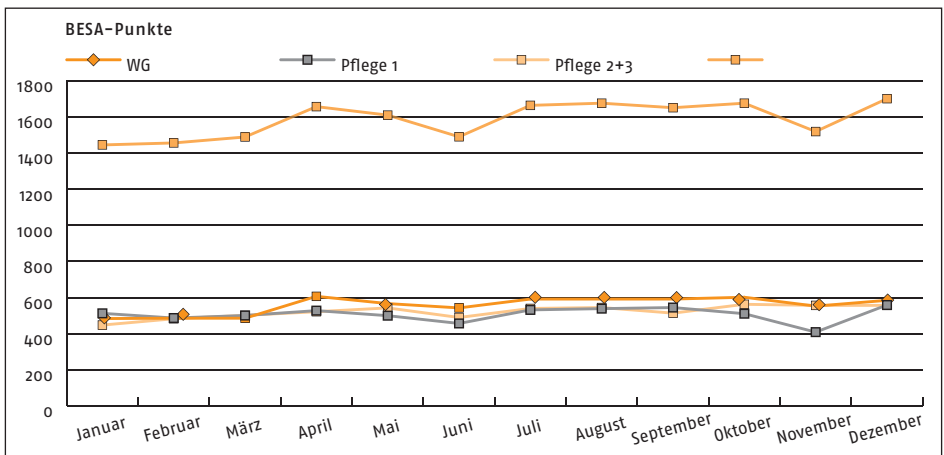
Alter 95 – 105 Jahre: 5

Das Durchschnittsalter unserer Bewohnenden lag Ende 2012 bei 87,18 Jahren; davon waren 73,4% Frauen und 26,6% Männer.

Der Eintritt der Bewohnenden ins Heim findet immer später statt. Das Durchschnittsalter der Bewohnenden bei Eintritt lag bei 84,2 Jahren. Die Aufgaben in der Pflege und der Betreuung werden komplexer – vor allem auf Grund der demenziellen Entwicklung von Bewohnenden auf den Pflegeabteilungen. Um ihren Bedürfnissen im Alltag Rechnung tragen zu können, wird eine integrative Betreuung auf der Pflegeabteilung je länger desto mehr eine Herausforderung für die Zukunft werden. Um die Verknappung der

Pflege

Die erbrachten Pflegeleistungen schlagen sich auch im 2012 in einer



2. Heim Breiteln

Pflegemitarbeitenden auf dem freien Markt angehen zu können, wurden neue Lösungsansätze gesucht. So konnte durch das Einbinden von Ergotherapeuten in das Pflegeteam Ansätze geschaffen werden, um die komplex werdenden Aufgaben fachlich neu zu organisieren.

Ausflüge

Auch im letzten Jahr konnten mit den Bewohnenden wieder einige schöne Ausflüge unternommen werden. Sehr gerne fahren die Teilnehmenden im Frühling und an Weihnachten in das Garten Center. Ein interessantes Erlebnis war auch der Ausflug auf die neue Aussichtsterrasse des Flughafens Unique. Der Besuch im



Kinderzoo Rapperswil stellte eine willkommene Abwechslung dar. Immer gerne werden Spaziergänge um den Lützelsee unternommen. Mit Unterstützung unserer freiwilligen Mitarbeitenden konnten ein Besuch im Zirkus Stey und ein Theaterbesuch im Gemeindesaal durchgeführt werden. Gemeinsam mit dem Zivilschutz

wurde eine Schiffsreise auf dem Zürichsee organisiert. Die traditionelle Begleitung des Zivilschutzes zur «Chilbi» wird von allen sehr genossen. Die Turngruppen haben den Botanischen Garten besucht. Die Backgruppe unternahm einen Ausflug auf die Waldegg.

Aktivierungsthemen

Das Wochenprogramm der Aktivierung für die Bewohnenden im Heim Breitlen und der Alterssiedlung wird rege genutzt.

Wochenangebot

Vormittag		Nachmittag	
Montag			
09:00	Gruppenturnen im Mehrzweckraum UG	14:15	Gedächtnistraining im Mehrzweckraum UG
10:05	Gruppenturnen im Mehrzweckraum UG		
Dienstag			
10:00	Singen im Foyer	14:00	Spielnachmittag im Foyer
Mittwoch			
10:00	Gedächtnistraining im Mehrzweckraum UG	14:15	Jahresbezogene Projekte im Mehrzweckraum UG
10:00	Jassrunde im Foyer		
Donnerstag			
10:00	Gedächtnistraining im Mehrzweckraum UG		

2. Heim Breitlen

Themen der Aktivierung ausserhalb des Wochenplans

Der Aufbau einer Abteilungsgruppe für Bewohnende, die nicht mehr am Geschehen ausserhalb der Abteilung teilnehmen können, wurde erfolgreich aufgebaut. Die Dekorationsgruppe schafft es immer wieder, durch ihre kreativen Inputs auf allen Abteilungen mit ihren jahreszeitbezogenen Dekorationen für Freude zu sorgen. Im letzten Jahr konnte mit Beteiligung von Bewohnenden eine Hauszeitung gestaltet werden, die grossen Anklang fand.

Das Backen der «Grittibänz» und der anschliessende Verkauf waren ein grosser Erfolg. Der Erlös aus dem Verkauf kam den beteiligten Bewohnenden zugute: Sie unternahmen einen Ausflug in die Waldegg mit einem feinen «z'Vieri».



Jahresangebote für die Bewohnenden 2012

Betrachtet man den «Terminkalender» unserer Bewohnenden über das Jahr, ist dieser sehr gut ausgefüllt:

- Monatliche Gastveranstaltungen und Kinoabende (vom September bis in den April)
- Neujahrsapéro, Brunch, 1.-Augustfeier, Samichlaus, Weihnachtsfeier
- Wöchentliches Angebot durch Fachfrau-Aktivierung
- Das Angebot unsere freiwilligen Mitarbeitenden:
 - Dienstag: Singen am Morgen
Spielnachmittag
 - Mittwoch: Jass am Morgen
Kaffeerunde nach dem Mittagessen

Hinzu kommen weitere Termine, wie:

- Wöchentliche Einzelbesuche durch die freiwilligen Mitarbeitenden
- Arztbesuche extern
- Visite intern
- Therapien
- Alltagsbetreuung
- Bewohnertreffen

Hier sind wir aufgefordert, immer wieder unsere Angebote zu überprüfen und nach den Bedürfnissen neu auszurichten und/oder aber auch anzupassen. So sollen die Zeit für Besuche und auch die Zeit für sich nicht zu kurz kommen.

3. Heim Brunisberg

Die Sanierungsbauarbeiten des Heims Brunisberg gingen sehr speditiv und gut geführt voran. Es wurden verschiedene Informationsveranstaltungen im Brunisberg abgehalten, um die Mitarbeitenden und die Bewohnerinnen und Bewohner immer auf der neusten Aktualität zu halten. Der Umbau hat sich gelohnt. Heute erstrahlt das Heim Brunisberg wieder in Glanz und entspricht allen Vorschriften der Gesundheitsdirektion des Kanton Zürich. Die Übergabe an die di Gallo AG wurde am 1. Juli 2013 mit einem kleinen Brunch ohne Probleme vollzogen. Es ist ein Glücksfall, dass di Gallo bereit war, alle unsere

Mitarbeitenden zu den gleichen Bedingungen zu übernehmen. Ebenfalls konnten alle Bewohner und Bewohnerinnen im Heim bleiben. Hom'Care ist überzeugt, dass auch die Bewohner und Bewohnerinnen vom Heim Brunisberg zukünftig bestens durch die di Gallo AG betreut sein werden.

Kurz vor Übergabe an die di Gallo AG wurde nochmals das traditionelle Erdbeerfest durchgeführt. Bei sonnigem Wetter wurde nach dem gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst getanzt, geplaudert und die selber gemachten, feinen Erd-



3. Heim Brunisberg

beerdesserts genossen. Ein würdiger Abschluss mit Hom'Care. Wir wünschen den Bewohnern und den Mit-

arbeitenden des Heims Brunisberg auch in Zukunft viel Wohlbefinden und Erfolg.





4. Spitex

Dank Spitex-Leistungen können Betroffene trotz persönlicher Einschränkungen zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung bleiben oder früher von einem stationären Aufenthalt zurückkehren. Ziel der Spitex ist es, die Selbständigkeit der Klienten zu erhalten und zu fördern unter Miteinbezug der individuellen physischen und psychischen Gesundheit bzw. der sozialen Situation. Die Spitex bietet Hilfe zur Selbsthilfe an und integriert und unterstützt nebst der Pflege der Klienten deren soziales Umfeld. Die Begleitung und Pflege in palliativen Situationen bis hin zum Sterbeprozess ermöglicht das Sterben im eigenen, vertrauten Umfeld.

Pflegefinanzierung / Tarife /

Tiers payant

Die Tarife für Spitexleistungen gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV) blieben 2012 unverändert. Ebenso die Tarife für hauswirtschaftliche Leistungen.

Die aus der neuen Pflegefinanzierung entstandene Akut- und Übergangspflege kam in der Spitex nicht zum Tragen und hatte keinen Einfluss auf die zu erbringenden Leistungen.

Im Sommer 2012 standen grosse Ent-

scheidungen bezüglich Anschaffung einer neuen EDV an. Im Hinblick auf die elektronische Direktabrechnung mit den Krankenkassen per 2014 hätte viel Geld in das alte Softwareprogramm investiert werden müssen. Da die Zusammenarbeit mit dem bisherigen Anbieter nicht überzeugte, wurde im September der Vertrag für die eigens für Spitexorganisationen entwickelte Software Swing abgeschlossen. Die Vorbereitungen und Schulungen für das neue EDV-Programm liefen bis Ende Dezember auf Hochtouren und brachten nebst dem Alltagsgeschäft zusätzlich viel Arbeit mit sich. Die neue EDV-Lösung wird das Jahr 2013 weiterhin prägend beeinflussen und viele Veränderungen in den Gesamtabläufen mit sich bringen.

Nationaler Spitex-Tag am 1.9.2012

Während ca. 3 Stunden wurde vor den Lebensmittelgeschäften und der Apotheke in Hombrechtikon mit dem Verteilen von Äpfeln auf die Spitex sowie deren Dienstleistungen aufmerksam gemacht.

Kennzahlen

Im 2012 wurden insgesamt 237 Klientinnen und Klienten durch die Spi-

Spitex-Mitarbeitenden betreut, davon waren 167 Frauen und 70 Männer.

Mit 10 573 Leistungsstunden im Pflegebereich wurden die Stunden vom Vorjahr um einiges übertroffen. Dagegen reduzierten sich die Leistungsstunden im hauswirtschaftlichen Bereich, 5636 Stunden wurden erbracht. Bei den Mahlzeiten wurde eine Steigerung erzielt im Vergleich zum Vorjahr. Es wurden 5396 Mahlzeiten verteilt.

2011

230 Klienten

159 Frauen

71 Männer

9 631 Leistungsstunden Pflege

6 099 Leistungsstunden Haushalt

4 388 Mahlzeiten

2010

211 Klienten

154 Frauen

57 Männer

10 319 Leistungsstunden Pflege

6 194 Leistungsstunden Haushalt

4 580 Mahlzeiten

Anzahl Mitarbeitende / Anzahl Stellen

30 Personen auf 14 267 Vollzeitstellen. Bei der Spitex nahm die neue Leitung, Maya Düscher, ihre Arbeit per 1. April 2012 auf. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde die Leitung ad interim von Frau A. Seekirchner geführt. Dank der Flexibilität von den Mitarbeitenden konnte die Produktivität gehalten werden.

Ausgangslage

Das Jahr 2012 war geprägt vom Abgang des **Heims Brunisberg**. Ursprünglich war die Übergabe an die di Gallo Gruppe auf den 30. Juni 2011 geplant, nach baulichen Auflagen durch die kantonale Gesundheitsdirektion konnte die Ablösung aber erst ein Jahr später, nämlich per 1. Juli 2012, vorgenommen werden. 2011 stellte sich bald heraus, dass mit der neuen Pflegefinanzierung die Verrechnung der Hotellerie-Kosten nicht kostendeckend gestaltet werden konnte. Deshalb wurden die Grundtaxen der Hotellerie auf das Jahr 2012 erhöht. Die Maximalkostenansätze der Pflege wurden vom Kanton Zürich leicht angepasst. Ebenfalls wurde der Minderanteil der Krankenkassen durch Erhöhung der Restfinanzierung ausgeglichen.

In der **Alterssiedlung Breitlen** wurde die letzte Tranche Mietzinsanpassung durchgeführt. Eine Fenstersanierung erhöhte die Abschreibungskosten.

Unter Berücksichtigung dieser Punkte sah der **Gesamtvoranschlag 2012** einen Gewinn von Fr. 329 000 vor. Darin enthalten waren die Zuschüsse der Gemeinde von Fr. 68 000 für

die Spitex. Im Personalbereich wurde generell eine Lohnerhöhung von 0,9% eingeplant. Im Heim Breitlen wurde eine Bettenauslastung von 97% budgetiert.

Abrechnungen einzelne Institutionen

Spitex

Budgetiert wurde ein Gemeindeanteil von Fr. 68 000. Die Erträge der Restfinanzierung betragen für das Jahr 2012 Fr. 629 000. Die Haupterträge (inkl. Restfinanzierung) stiegen von budgetiert Fr. 1 475 000 auf Fr. 1 486 000. Der Ertrag des Mahlzeitendienstes konnte auf Fr. 86 000 gesteigert werden. Wegen der längeren Abwesenheit der Spitexleitung sowie Krankheitsausfällen stiegen die Lohnkosten auf Fr. 1 224 000 (Budget Fr. 1 164 000). Ein allgemeiner Rückgang der Produktivität war die Folge davon. Die zentralen Aufwendungen im Personal- und Administrationsbereich wurden analog dem Vorjahr mit Fr. 130 000 belastet.

APH Breitlen

2012 wurde wegen der Restfinanzierung der Gemeinde kein separater Gemeindezuschuss mehr bezahlt. Wegen Unfällen, Krankheitsfällen, Schwangerschaften, Einführung Software CareCoach und allgemeiner Weiterbildung überschritten die Personalkosten das Budget um Fr. 322 000. Dazu kam ein höherer Pflegeaufwand. Der Sachaufwand konnte wegen der hohen Unterhalts- und Reparaturkosten nicht eingehalten werden. Die Überschreitung beträgt Fr. 57 000. Bei den Haupterträgen konnte ein Mehrertrag von Fr. 321 000 verzeichnet werden. Die Bettenauslastung im Budget wurde den Umständen angepasst und auf 97% erhöht. Effektiv wurde eine Auslastung von über 96% erreicht. Der Gewinn 2012 des Heims Breitlen betrug Fr. 639 000.

Alterssiedlung Breitlen

Auch in diesem Jahr wurde auf eine effektive Mietzinserhöhung verzichtet. Die Mietzinsanpassung von den subventionierten zu den freitragenden Wohnungen wurde zum letzten Mal vorgenommen. Im Jahr 2012 kam es in der Alterssiedlung wiederum zu einem vermehrten Mie-

terwechsel. Der Unterhalt erhöhte sich durch kleine Instandstellungsarbeiten. Auch die Abschreibungen sind durch den erhöhten Substanzwert der Fenstersanierung gestiegen. Der übrige Sachaufwand liegt unter dem Budgetwert. Der Gewinn beträgt Fr. 57 000 und liegt somit Fr. 60 000 unter dem Voranschlag.

APH Brunisberg

Wie bereits erwähnt, wurde das Heim Brunisberg per 01.07.2012 der di Gallo Gruppe übergeben. Aus dem Verkauf resultierte ein ausserordentlicher Gewinn von Fr. 279 000. Aus der operativen Geschäftstätigkeit für das erste Halbjahr 2012 wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 36 000 erzielt. Der Gesamtgewinn Heim Brunisberg beträgt im Jahr 2012 Fr. 315 000.

5. Kommentar zur Jahresrechnung Hom'Care 2012

Die Hom'Care Verwaltung

Das Budget der Hom'Care Verwaltung sah einen Aufwandüberschuss von Fr. 542 000 vor. Effektiv wurden Nettokosten von Fr. 581 000 erreicht. Die Abweichung begründet sich mit der vollen Übernahme des EDV-Supports. Wie bereits bei der Spitex erwähnt, wurden Fr. 130 000 für die Aufwendungen der Verwaltung weiterverrechnet. Versicherungsrückvergütungen und Erträge aus Sonderleistungen betragen Fr. 26 000.

Da im Heim Brunisberg in den letzten Jahren nur noch das Nötigste investiert wurde, konnte ein ansehnlicher Gewinn erzielt werden. Der Wegfall wird sich in den zukünftigen Rechnungen bemerkbar machen. Auch bei der Spitex ist ein Ertragsausfall auf das Jahr 2014 zu prognostizieren, denn ab diesem Zeitpunkt wird bei Einsätzen die «fünf Minuten Rundungsregel» eingeführt. Bisher wurden die Einsätze mit der Rundung von fünfzehn Minuten abgerechnet.

Jahresergebnis 2012 Hom'Care – Zukunft

Die gesamte Unternehmung erzielte 2012 einen Gewinn (inklusive Sondererträge Heim Brunisberg) von Fr. 428 998.58 Im Budget waren Fr. 329 000 vorgesehen. Trotz des guten Jahresabschlusses muss mit den Ressourcen sorgsam umgegangen werden, steht doch der Umbau des APH Breitlen an. Die zusätzlichen Zinszahlungen sowie die erhöhten Abschreibungen werden die zukünftigen Jahresrechnungen belasten. Im Gesundheitswesen wurde im Jahr 2013 das zwölfstufige BESA-Modell Pflicht. Daraus dürfte ein Minderertrag aus der Pflegeleistung resultieren.

Jahresrechnung 2012 gesamt

Rechnung 2012	RG 12	Budget 12	Budget 11	RG 11	Abw. Budget
31 Pflege	3'829'878.70	3'379'000	4'268'000	3'845'216	450'879
32 Medizinische Fachbereiche	150'041.80	53'000	51'000	90'425	97'042
33 Verwaltung	666'020.75	523'000	549'000	691'181	143'021
34 Hotellerie	1'096'704.40	915'000	944'000	1'271'627	181'704
35 Technischer Dienst	88'799.00	82'000	81'000	105'519	6'799
36 Entschädigung Verwaltungsrat	24'041.50	35'000	25'000	23'537	-10'959
Besoldung	5'855'486.15	4'987'000	5'918'000	6'027'505	868'486
37 Sozialleistungen	917'384.55	804'000	1'056'000	888'144	113'385
38 Personalnebenaufwand	143'209.25	131'000	173'500	183'328	12'209
39 Honorar Leistungen Dritter	543'058.05	222'500	343'500	556'536	320'558
Total Personalnebenaufwand	1'603'651.85	1'157'500	1'573'000	1'628'008	446'152
40 Medizinischer Bedarf	78'642.40	108'000	121'000	112'207	-29'358
41 Lebensmittel + Getränke	396'860.58	320'000	438'000	419'279	76'861
42 Haushaltsaufwand	61'867.90	54'000	90'000	78'183	7'868
43 Unterhalt Mobilien/Immobilien	458'973.80	434'000	462'000	412'715	24'974
44 Ersatzanschaffung+Abschreibung	230'165.45	205'000	264'000	257'382	25'165
45 Energie und Wasser	169'839.20	149'500	193'500	184'602	20'339
46 Kapitalzinsen und Spesen	72'382.34	34'500	58'000	79'123	37'882
47 Büro + Veraltungsaufwand	157'743.05	148'500	182'500	182'243	9'243
49 Übriger Sachaufwand	203'487.40	132'000	229'000	204'880	71'487
Total Sachaufwand	1'829'962.12	1'585'500	2'038'000	1'930'614	244'462
Total Betriebsaufwand	9'289'100.12	7'730'000	9'529'000	9'586'126	1'559'100
Taxen Hotellerie	2'797'054.10	2'377'000	3'579'000	3'016'934	420'054
Taxen Pflege u, Betreuung	5'144'818.70	4'445'000	3'637'000	5'018'927	699'819
60 Total Haupteinkünfte	7'941'872.80	6'822'000	7'216'000	8'035'860	1'119'873
62 Erträge aus Nebenleistungen	91'886.40	105'000	112'000	95'052	-13'114
63 Erträge aus Spezialdiensten	130'000.00	131'000	140'000	140'000	-1'000
65 Übrige Erträge Heimbewohner	269'560.40	182'000	289'000	283'392	87'560
66 Miet- u. Kapitalzins	225'708.21	211'000	208'500	226'505	14'708
67 Erträge Cafeteria	25'936.70	30'000	26'000	24'996	-4'063
68 Erträge aus Leistungen Personal	500'287.80	99'000	130'000	178'538	401'288
69 Beiträge und Subventionen	71'012.80	72'000	319'000	43'059	-987
70 Miete Alterswohnungen/Gönner	346'952.50	339'000	324'000	332'920	7'953
Total Betriebsertrag	9'603'217.61	7'991'000	8'764'500	9'360'322	1'612'218
Betriebsergebnis	314'117.49	261'000	-764'500	-225'804	53'117
Zuschuss Gemeinde Spitex	114'881.09	68'000	416'000	187'000.00	
Zuschuss Gemeinde Hom`Care			550'000	350'000.00	
Verlustübernahme 2008 und 2009					
Gewinn Hom`Care 2012	428'998.58	329'000	201'500	311'195.91	
Gewinn	428'998.58			311'195.91	
Budgetabweichung	99'998.58			109'695.91	
Budgetabweichung ohne Verlustübernahme				109'695.91	

Bilanz 2012

Aktiven	31.12.2011	31.12.2012
Kasse	5'678.45	4'604.45
Banken	663'337.12	1'738'912.44
Forderungen	2'854'792.68	1'345'306.01
Vorräte	134'957.00	94'181.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	564'080.60	19'814.69
Total Umlaufvermögen	4'222'845.85	3'202'818.59
Immobilien	1'567'000.00	1'465'000.00
Mobilien	190'500.00	158'000.00
Total Anlagevermögen	1'757'500.00	1'623'000.00
Total	5'980'345.85	4'825'818.59

Passiven

Laufende Verpflichtungen	1'254'118.59	214'290.45
Kurzfristige Schulden	202'200.00	210'725.15
Fonds	1'411'682.08	1'312'578.18
Passive Rechnungsabgrenzung	60'428.90	66'968.00
Total Fremdkapital	2'928'429.57	1'804'561.78
Eigenkapital	2'740'720.37	2'692'258.23
Gewinn	311'195.91	428'998.58
Total Eigenkapital	3'051'916.28	3'121'256.81
Passiven	5'980'345.85	4'925'818.59

Ab 2012 ohne interne Kontokorrente

Verwaltungsratsmitglieder

Peter Appoloni
Walter Paukner
Tino Ponato
Reto Odermatt
Karin Reichling

Präsident des Verwaltungsrates
Vizepräsident des Verwaltungsrates
Mitglied des Verwaltungsrates
Mitglied des Verwaltungsrates
Mitglied des Verwaltungsrates

Reto Furrer

Aktuar

Mitglieder der Geschäftsleitung

Reto Furrer
Elisabeth Bilharz
Romy Märki
Maya Düscher
Madeleine Henle
Armin Stuber

Geschäftsführer
Leitung Pflege und Betreuung APH Breitlen
Leitung Hotellerie APH Breitlen
Leitung Spitex
Leitung Personal und Dienste
Leitung Finanzen und EDV

Hom^oCare Verwaltung

Im Zentrum 10
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 10 80
www.homcare.ch
info@homcare.ch

Spitex Hombrechtikon

Im Zentrum 10
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 10 80
spitex@homcare.ch

Alters- und Pflegeheim Breitlen

Obstgartenstrasse 2
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 31 11
breitlen@homcare.ch

